

Digitale Suchtberatung

Konzeption einer trägerübergreifenden digitalen Beratungsplattform für die kommunale Suchtberatung

*Zusammenfassung der Ergebnisse
des DigiSucht Projektes*

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Stand: 01/2021

Dr. Peter Tossmann
Fabian Leuschner



ZUM PROJEKT

Aufgabenstellung: **„Entwicklung einer Detailkonzeption für eine
trägerübergreifende digitale Suchtberatung“**

Projektleitung: delphi Gesellschaft für Forschung, Beratung und Projektentwicklung
Laufzeit der Konzeptentwicklung: 01.08. - 31.12.2020

Kooperationsprojekt mit den Landesstellen für Suchtfragen sowie mit
Suchtberaterinnen/-beratern, Suchthilfeträgern und Landesministerien in...

- ... Brandenburg
- ... Hessen
- ... Niedersachsen
- ... Sachsen-Anhalt

Veröffentlichung des Konzepts: Januar 2021



Gefördert durch:

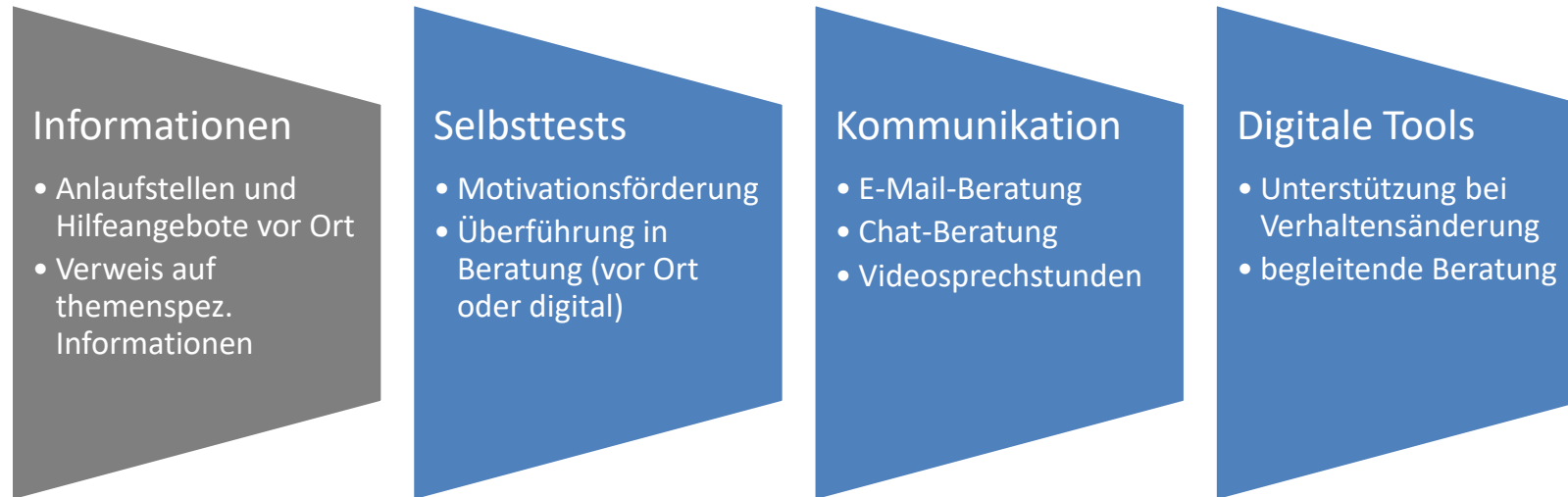


aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

HINTERGRUND / PROBLEMLAGE

- **Digitale Kommunikations- und Beratungsmöglichkeiten** werden in der kommunalen Suchtberatung selten genutzt.
- Eine **trägerübergreifend nutzbare, technische Infrastruktur** für die digitale Suchtberatung existiert nicht.
- Lediglich einzelne Suchtberatungsstellen / Suchthilfeträger nutzen Plattformen kommerzieller Anbieter oder eigene Entwicklungen für die digitale Kommunikation mit Klient*innen
- **Mehrwöchige, strukturierte digitale Beratungsangebote**, die eine Verhaltensänderung durch Beratung und den Einsatz digitaler Tools/Übungen unterstützen, haben eine wissenschaftlich erwiesene Wirksamkeit - kommen aber in der Versorgung kaum zum Einsatz.
- Auch eine digital gestützte Suchtberatung vor Ort (**Blended counselling**) existiert kaum.
- Ist sind keine einheitlichen Qualitätskriterien oder Maßnahmen zur **Qualitätssicherung und Evaluation** implementiert.

BESTANDTEILE EINER DIGITALEN SUCHTBERATUNG



Methodischer Hintergrund:

- Motivierende Gesprächsführung
- Selbstregulation und Selbstkontrolle

Fokussierte Zielgruppen / Themen:

- Alkohol
- Cannabis
- Glücksspiel
- Angehörige

BESTANDTEILE EINER DIGITALEN SUCHTBERATUNG

Digitale Tools

- Unterstützung bei Verhaltensänderung
- Begleitende Beratung

Einsatz digitaler Tools / strukturierte Beratung

- Anforderung durch Klient*innen oder Freischaltung durch Berater*innen
- Einstieg/Beginn an definiertem Datum
- Laufzeit: 4 - 8 Wochen
- Rein digital oder Nutzung für „Blended Counseling“ möglich

Beispiele für digitale Tools:



Erfassen von Ausgangssituation und Zieldefinition



Risikosituationen und Kontrollstrategien



Tagebuch



Notfallkoffer zur Bewältigung von Rückfällen



Motivationswaage



Lebensqualität verbessern

QUALITÄTSMANAGEMENT

Dokumentation: Angelehnt an Dokumentation vor Ort (KDS-(F)-Erfassung)
+ automatische Datenerfassung (Registrierung, Verlauf, Nachbefragungen)

Qualitätssicherung:

- Teilnahmekriterien Fachkräfte: fachliche Qualifikation
- Schulung und Zertifizierung
- Supervision / Monitoring

Evaluation:

Monats-/Jahresberichte

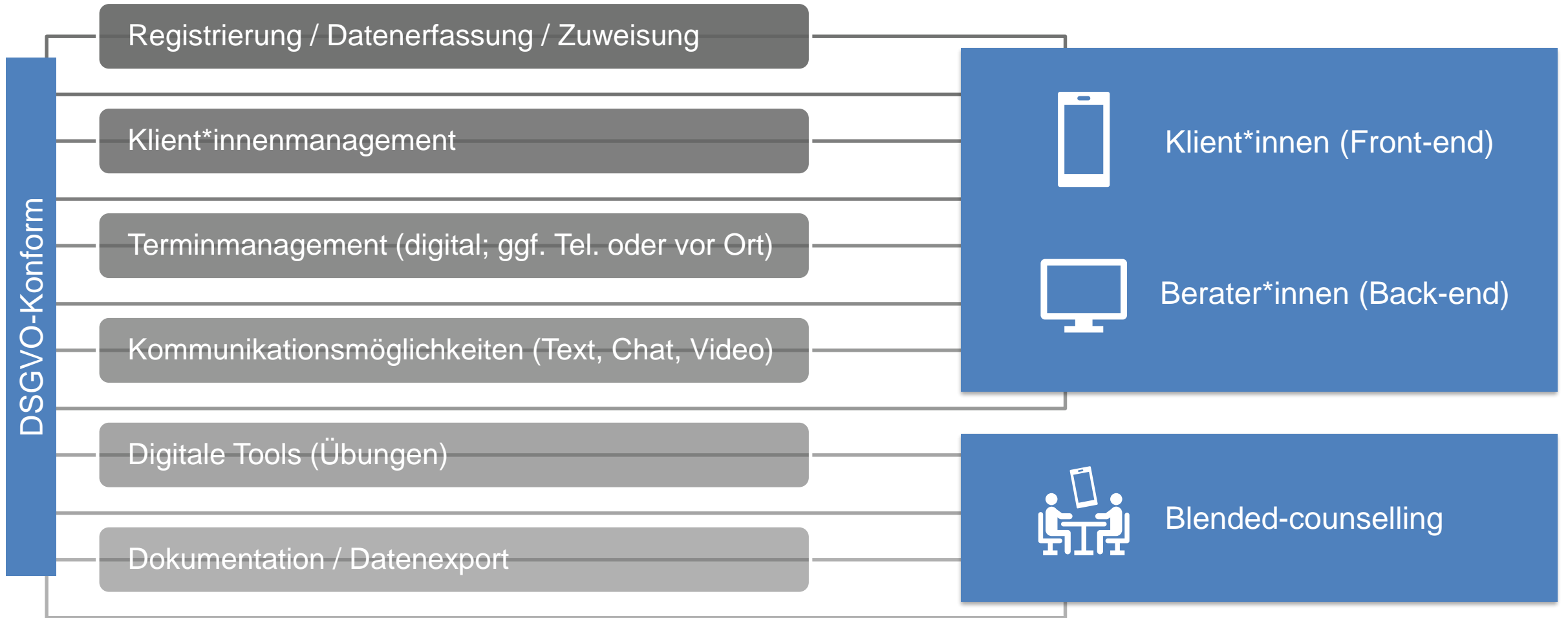
- Inanspruchnahme
- Zufriedenheit
- Indikatoren für Wirksamkeit

Wissenschaftliche Begleitung:

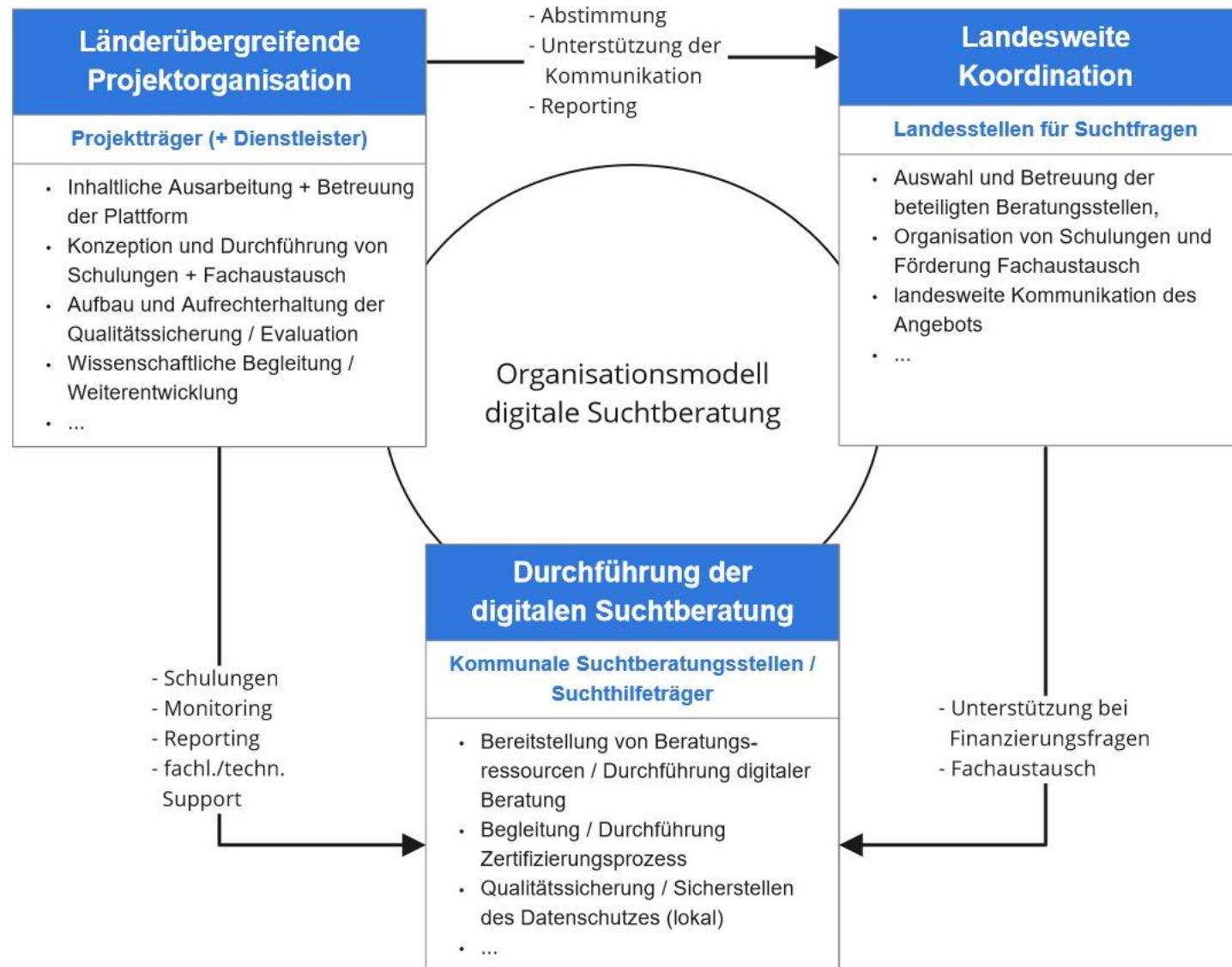
- Bspw. kontrollierte Studie zur Wirksamkeit



ZENTRALE TECHNISCHE ANFORDERUNGEN



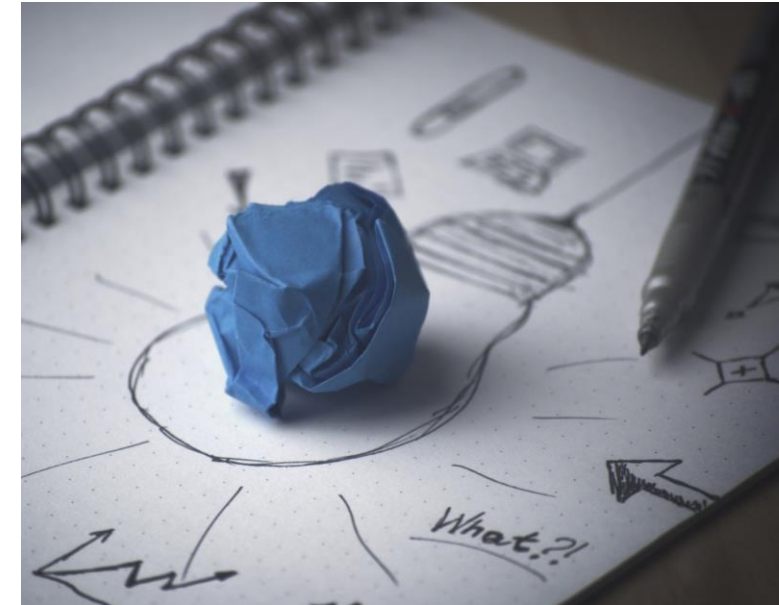
ORGANISATIONSMODELL DER DIGITALEN SUCHTBERATUNG



IMPLEMENTIERUNG

Zentrale Maßnahmen der Implementierung:

- Projektkommunikation / Abstimmung mit Stakeholdern der Suchhilfe
- Ausarbeitungen der Konzeption für Programmierung (Nutzerführung, Front-end, Back-end, digitale Tools, Selbsttests etc.)
- Ausarbeitung zum Qualitätsmanagement (u.a. Konzeption von Schulungen; Entwicklung Evaluationsinstrumente)
- Design / Webdesign / Vorlagen Öffentlichkeitsarbeit
- Entwicklung Kommunikationsstrategie (Klient*innen)
- Technische Umsetzung / Programmierung
- Testung des Systems
- Landesspezifische Vorbereitungen (Auswahl Pilot-Beratungsstellen, Sicherstellen von Beratungskapazitäten, landesweite Kommunikation)
- Durchführung von Schulungen mit Pilot-Beratungsstellen



IMPLEMENTIERUNG IM RAHMEN DES OZG

Die Suchtberatung ist eine von 575 Verwaltungsleistungen, die im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) digitalisiert werden soll.

- Verantwortlich für die Umsetzung: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) des Landes Nordrhein-Westfalen.
- Die digitale Suchtberatung soll im Rahmen einer Sozialplattform realisiert werden.
- Im Rahmen einer Kooperation zwischen BMG, DigiSucht und MAGS soll das DigiSucht Konzept bei den Ausarbeitungen der digitalen Suchtberatung berücksichtigt werden.
- Über die AG DigiSucht werden Landesstellen für Suchtfragen, die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) sowie ggf. weitere Stakeholder der Suchthilfe in die Entwicklung eingebunden.

Avisierter Start des Prototyps: Q3 2021



WEITERE INFORMATIONEN

Download des vollständigen Konzepts:

https://delphi.de/wp-content/uploads/2021/01/Konzept-DigiSucht_2021_BMG.pdf

FAQs zur DigiSucht/OZG Kooperation: digisucht.delphi.de

KONTAKT

Projektkoordination DigiSucht

delphi Gesellschaft für Forschung, Beratung
und Projektentwicklung mbH

Dr. Peter Tossmann
tossmann@delphi.de

Dipl. Psych. Fabian Leuschner, M. Sc.
leuschner@delphi.de

Tel.: 030 / 3940 9782

